

Wien, 10. Januar 1953.

Lieber Egon !

Deinen 1. Brief habe erhalten und freut es uns sehr, dass Ihr alle G.L. gesund seid und Du mit Deinem Job zu -
frieden bist. Von Deinem Bruder Erich, den ich dringend ersuchte
von Euch Dreien den Nachweis Euerer amerik. Staatsbürgerschaft
unverzüglich einzusenden, die der Verwalter als Unterlagen als Vor-
lage beim Finanzamt, wegen Erlassung des Besatzungskosten Beitrages
dringend benötigt. Setze Dich sofort mit Willy und Erich in
Verbindung, damit ich die Nachweise raschest erhalte. Wie Du aus
inliegender Abrechnung ersiehst, sind die Belastungen des Hauses
Stumpergasse bereits getilgt. Die Erträgnisse des Hauses dürfen
aber nur Reparaturzwecke verwendet werden und zu keinem anderen
Zweck. Im Frühjahr werden wieder einige Reparaturen notwendig
sein. Wegen Verkaufes ist jetzt kaum eine Möglichkeit, da Häuser
keinen Nutzen abwerfen, der eine andere Verwendung erübrigen.
Das Haus verschleudern, wäre schade. Sobald eine Möglichkeit
sich ergibt, werde ich Dich sofort benachrichtigen. Außerdem
kommt der Erlös auf Sperrkonto und darf nur im Inlande verbraucht
werden und damit ist Euch nicht gedient. Es heißt also abwarten. -

Von Robert und Ida höre ich laufend und geht es
ihnen scheinbar gut. Monique hat eine gute Stelle im Radio Mon-
treal und hält Vorträge. In nächster Zeit macht sie bereits das
Doktorat und wird sich dann ihre Stellung bedeutend verbessern.
Robert hat ihr eine Wohnung eingerichtet und essen tut sie bei
ihm. Heiraten will sie nicht, trotzdem sie Bewerber genügend hätte
die scheinbar mit ihrem geistigen Niveau wiederlaufen. Im Gegen-
teil Monique hat Robert bestärkt zu heiraten.

Ernst ist noch immer in Zürich und geht es ihm
bei seiner Bescheidenheit gut. Otto hat hier bei der Arbeiter-
Bank eine ganz gute Stellung. Mein Bruder Erich ist sehr gealtert
und kaum gehen. Er leidet an einer schweren Verkalkung und
der Bauchfell und Leistenbruch machen ihm viel zu schaffen, da
er wegen seiner Beieibtheit kein Mieder tragen kann und die Brü-
che Kindskopf groß die Funktionen unterbinden.

Lilly und ich sind G.L. gesund, doch sind wir
auch zu dick und wollen im Frühjahr eine Abmagerungskur machen
und dann wie alljährlich nach Bad Hall fahren. Ich gehe schon
ins 72te und arbeite weiter, denn wer ruht der rostet und dazu
habe ich noch Zeit ! Die Villa habe ich Dr. Alfred Feitler abge-
kauft und ist bereits übertragen.

Lasse mich nicht wieder so lange auf Nachricht
warten und sei Du die liebe Elenor und die süße Cooky herzlich
geküsst von mir und Lilly immer

Dein

Willy hat mir überhaupt noch nie
geschrieben. Ein Commentar darüber
halte ich für überflüssig.

1 Beilage

Viel Glück, Gesundheit im
Neuen Jahr wünschen Euch

Lilly + Erich